

Pressemitteilung

"Partnerschaftlich gegen die Krise!" Informationsveranstaltung für Planer, Bauunternehmer und öffentliche Auftraggeber

Erfurt, 30.05.2022

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Der Ukraine-Krieg hat die Lage auf dem Bau extrem verschärft: Preisexplosion bei Baustoffen, Lieferengpässe, Materialknappheit, die sich öffnende Schere zwischen Aufträgen und Umsätzen bei Planungsbüros wie ausführenden Baufirmen. Es kommt zu Bauverzögerungen, auch Baustopps in Thüringen. Und die Folgen für die Volkswirtschaft sind unabsehbar. Es entsteht durch die Preisexplosion, Inflation und Unsicherheit ein Kreislauf nach unten. Die Nachfrage sinkt: Die öffentliche Hand überdenkt Investitionen, weil die Baubudgets nicht beliebig gesteigert werden können. Die Umsetzung großer öffentlicher Vorhaben des Wohnungsbaus und der Mobilitätswende sind massiv gefährdet. Die Folge wären einerseits Insolvenzen, Kurzarbeit und Entlassungen. Andererseits, wenngleich verzögert: geringere Gewebesteuereinnahmen und höhere Sozialkosten - und wiederum geringere Investitionsmöglichkeiten auf der kommunalen Seite.

Der partnerschaftliche Umgang mit unkalkulierbaren Baupreissteigerungen und Lieferverzögerungen, die rechtlichen Grundlagen von Preisgleitklausen waren Themen einer Informationsveranstaltung, die gemeinsam von der Bauhaus-Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, dem Bauindustrieverband Hessen-Thüringen e.V. und dem Verband baugewerblicher Unternehmer Thüringen e.V. am 30. Mai durchgeführt wurde. An der Veranstaltung auf Schloss Ettersburg bei Weimar nahmen gut 200 Architekten, Ingenieure, Vertreter der öffentlichen Auftraggeber und von Bauunternehmungen teil. Es referierten Katrin Katzung, Vizepräsidentin der IHK Erfurt, Dirk Weber, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes.

Ein derart intensiver Dialog zwischen öffentlichen Auftraggebern und der Auftragnehmer-Seite ist selten, aber die Auswirkungen von Baupreissteigerungen und Lieferverzögerungen betreffen alle Seiten und erfordern ein gemeinsames, abgestimmtes Handeln. Die Lasten der Krise, so der Appell der Veranstaltung, sind nur zu tragen, wenn sie fair verteilt werden.